

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordneter Jens Ahrends (AfD)

Niedersächsische Abgeordnete im Visier von Linksextremisten

Anfrage des Abgeordneten Jens Ahrends (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 29.10.2019

Auf der Internetseite <https://de.indymedia.org/> wurde am 26. Oktober 2019 eine Liste mit den Privatadressen zahlreicher Bundestagsabgeordneter der AfD veröffentlicht¹. Darunter befinden sich auch drei niedersächsische Abgeordnete. In dem Vorwort zu den Adressen heißt es „Adressen, wie selbstverständlich für Fanpost, kleine Geschenke und andere Annehmlichkeiten.“ Bei Indymedia handelt es sich laut Verfassungsschutz Nordrhein-Westfalen um ein linksextremistisches Internetportal².

1. Wie bewertet die Landesregierung die Bedrohungslage niedersächsischer Landtags- und Bundestagsabgeordneter, die mit persönlichen Daten in linksextremen Netzwerken aufgelistet werden?
2. Ist der Landesregierung bekannt, dass Linksextremisten private Daten niedersächsischer Parlamentarier sammeln?
3. Ergreift die Landesregierung Maßnahmen, um den Schutz der betreffenden Abgeordneten sicherzustellen?

¹ <https://de.indymedia.org/node/42486>.

² Verfassungsschutzbericht des Landes Nordrhein-Westfalen über das Jahr 2013, S. 217.